

# Unterrichtsaufbereitung

## Antwortkatalog

### Elisabeth Escher, „Hannas schlafende Hunde“

Die im Folgenden veröffentlichten Antwortzitate beziehen sich auf den Basiskatalog und sind einem Literaturprojekt einer 8. Klasse im Rahmen des Deutsch-Unterrichtes am BORG Nonntal (Salzburg) entnommen. Sie verstehen sich als Zusammenschau, Anregung und Vergleichsmöglichkeit, nicht aber als abgeschlossener Erwartungskatalog bzw. Lösungsschlüssel. Die Kürzel K, P, S stehen für Namen von beantwortenden Schülerinnen und Schüler.

1. Wofür stehen „schlafende Hunde“ im allgemeinen, was bedeuten sie konkret im vorliegenden Roman?

**Antwort:** „latente Gefahrenquelle“ (P)/ „faschistisch geprägte Vergangenheit“ (K)/ „textimmanent mit ‚Damals‘ eine Art von ‚Leitmotiv‘“ (P)

2. Welche Grundstimmung vermittelt das 1. Kapitel? Welche Textstellen weisen bereits auf die Schatten der Vergangenheit hin? Sehen Sie im Kapitel-Titel „Zwischen den Gleisen“ neben der konkreten auch eine (textbezogene) metaphorische Bedeutung?

**Antwort:** „idyllische Grundstimmung als Scheinwirklichkeit, s. antithetische Strukturen, S.6 ‚zartrosa Blüten der stacheligen Büsche‘“ (P)/ „Erinnerungen an Angst und Verfolgung“ (S), „Deportation der Juden in Waggons ohne Fenster“ (K)/ „reflexiv und antizipatorisch, Vergangenheit – Gegenwart, s. Zeitsprünge“ (S)

3. Welche sprachlich-stilistischen Mittel setzt Elisabeth Escher ein, um auf die für Hanna unbegreiflichen Geschehnisse in der Vergangenheit hinzuführen? Wodurch wird die bedrohliche Atmosphäre verdichtet?

**Antwort:** „‚personale Erzählhaltung‘ (Stanzel, Franz K.: Typische Formen des Romans, 1965) kennzeichnet sprachliche, emotionale Welt des Kindes“ (S)/ „‚auktoriale Erzählsituation‘ (Stanzel) dominiert, liefert erwachsene,Innenperspektive“ (K)

4. Nennen Sie einige inhaltliche Eckpfeiler, die Hannas Weg von der Ahnung zur Gewissheit markieren.

**Antwort:** „Gespräche mit der Großmutter, Willi, Religionsunterricht, Phrasen der Erwachsenen“ (K)

5. Charakterisieren Sie die Beziehung zwischen Hanna und ihrer Großmutter. Welchen Einfluss hat Ihrer Meinung nach die intensive Beziehung des Mädchens zur Großmutter – besonders in Bezug auf deren Blindheit – für Hannas weitere Persönlichkeitsentwicklung?

**Antwort:** „Hannas Bezugsperson sensibilisiert sie in Bezug auf die Vergangenheit“ (K), „beide erschließen sich gegenseitig ihre Welt: Sehen mit den Augen, Sehen mit dem Herzen“ (S)

6. Mit der Einführung der Person des „Willi“ samt dessen Familie entsteht eine Parallelhandlung. Welche Funktion erfüllt diese im Roman?

**Antwort:** „Hannas verfeinertes, fragiles, emotionales Band“ (P) [...] „zeigt Willis Hilflosigkeit gegenüber dem Schicksal“ (K)/ „In-sich-Funktionieren des Erzählstils und der Charakterkonstellation“ (P)

7. Vergleichen Sie folgende Kapitel: „Rassenlehre“ (S. 76), „Spiegel rot gerahmt“ (S. 86), „Die Grossmann“ (S. 88). a. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede können Sie erkennen? b. Ist die Gefahr der Ausgrenzung bis hin zur Menschenverachtung auch heute noch aktuell? c. Worauf möchte die Autorin nach Ihrem Dafürhalten speziell mit diesen drei Kapiteln aufmerksam machen?

**Antwort:** „rassistisches Gedankengut, Willkür, Ausgeliefertsein“ (P)/ „stets aktuell, wenn verschiedene Kulturen aufeinander treffen; Menschen, die ‚anders‘ sind, als Opfer von Ausgrenzung“ (S)

8. Wie beurteilen Sie den Stellenwert der lyrischen Zwischentexte im Allgemeinen, den der lyrischen Prosatexte „Prolog“ (S. 5), „Katharinas Traum [...]“ (S. 85f.) und „Epilog: Tintenblut“ (S. 137ff.) im Besonderen?

**Antwort:** „Metaphorik weist auf Kontrast zwischen kindlicher Traumwelt und Realität hin“ (S)/ „ ‚Stream of consciousness‘ [James, William (1890). The Principles of Psychology] sprengt mit assoziativen Gedankenströmen Zeit und Raum“ (S)/ „vordergründige ‚Ich-Erzählhaltung‘ (Stanzel) als Möglichkeit, auf das lyrische Moment des Romans hinzuweisen“ (K)

9. Jedes totalitäre System ist untrennbar mit Gewaltausübung verbunden, mit körperlicher wie auch psychischer. Wie entsteht Ihres Erachtens Gewalt, wie wirkt sie (nach), und kann Gewalt überhaupt ‚bewältigt‘ werden? Finden Sie Anhaltspunkte dafür im Roman?

**Antwort:** „In totalitären Regimen (absoluter Machtanspruch) Gewalt ohne Rücksicht auf moralische oder ethische Grundsätze ausgeübt“ (K)/ „nicht nur von außen, auch von ‚innen‘ – autoritäre Charaktere bewirken Unsicherheit, Abhängigkeit, Hilflosigkeit (s. ‚Willi Kapitel‘)“ (P)/ „prägt Leben der Betroffenen, nie vollständig bewältigt, weil meist verdrängt“ (S)/ Feld für Figuren-Zuweisung (Plenardiskussion)

10. Welche Absicht verfolgt Ihrer Meinung nach die Autorin im Rückgriff auf historisch-authentisches Geschehen?

**Antwort:** „gegen das Vergessen“ (Escher), „holt Vergangenes zurück in die Gegenwart“ (S), „Eigenreflexion“ (K), „aktuelle Politik im Geiste der ‚schlafenden Hunde‘“ (P)